

Ich überspringe Mauern

Gottesdienst zum Abschluss des Kitajahres mit Verabschiedung der Vorschulkinder 2026

GL Gottesdienstleitung (Pfarrer, Diakon, Gemeindeferent*in, Erzieher*in)

E Pädagogische Mitarbeiter*in

Hinführende Gedanken

Der Abschied von der Kita und der bevorstehende Schulbeginn ist ein Übergang, der erwartet und ersehnt wird, doch auch ambivalente Gefühle weckt: werde ich zurechtkommen? Finde ich neue Freund*innen? Werde ich den Anforderungen gerecht?

Dieser Übergang ist ein großer Schritt im Kinderleben – und auch für die Mütter und Väter. Der Gottesdienst an dieser Stelle soll Mut machen und Vertrauen wecken. Bezugnehmend auf ein Sprachbild in einem alten Gebet (Psalm 18) wird die Erfahrung aufgegriffen: Mit Gottes Hilfe kannst du diese Zeit voller Abschied, Neubeginn, Vorfriede und Fragen bewältigen. Du wirst Leichtigkeit statt Niedergedrücktheit erleben können, du kannst mehr, als du denkst. Gott und viele Menschen helfen dir.

Material:

Bausteine (Polsterelemente, Stühle, große Holzblöcke, Tisch o. ä.), großes, braunes Tuch, Symbole, die die Kinder mit Gottes Gegenwart verbinden z. B. ‚Jesus‘Kerze, Ikone oder Kreuz, Bibel, goldenes Tuch, große Bibel

Vorbereitung:

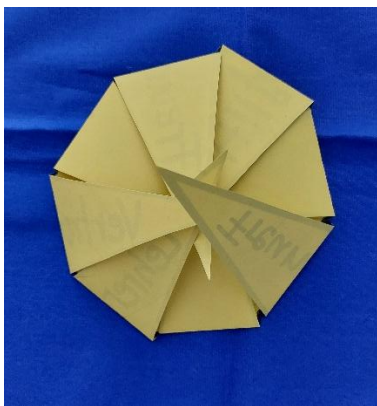
Im Mittelgang wird eine Mauer aus Schaumstoffelementen, Stühlen o. ä. errichtet. Die Barriere sollte etwa der Bauchhöhe der Kinder entsprechen.



Im Altarraum wird mit Polsterelementen oder großen Bausteinen eine Burg angedeutet. Die Symbole für Gottes Gegenwart liegen bereit.



Dahinter steht eine Pinwand o. ä. daran ist eine große Sonne aus Tonpapier geheftet. Die Strahlen sind noch nach innen geknickt. Auf ihnen steht verdeckt auf der Innenseite: Freunde – Lehrer – Freude – Vertrauen – Hilfe



Gottesdienst

Liedvorschlag:

Einfach spitze, dass du da bist
Wir feiern heut ein Fest
oder ähnliches

Begrüßung und liturgische Eröffnung

GL Liebe Kinder, liebe Mütter und Väter, liebe Mitarbeitende unserer Kita und alle Verwandten und Freunde, die diesen besonderen Tag im Namen Gottes feiern möchten. Schön, dass ihr jetzt hier seid.

Ein langes Kita-Jahr geht zu Ende. Für die Vorschulkinder heißt das: die Kindergartenzeit geht zu Ende. Nun beginnt die Schulzeit. Das ist wirklich ein Grund zur Freude. Ihr habt im

Kindergarten so viel erlebt und gelernt. Ihr seid groß geworden. Jetzt kommt Neues. Das ist ein großer Schritt. Darauf könnt ihr stolz sein und euch freuen.

Ihr tut diesen großen Schritt in Gottes Namen.

Darum beginnen wir diesen Gottesdienst in seinem Namen: Im Namen des + Vaters und des + Sohnes und des + Heiligen Geistes. Amen.

E Wir Erzieher*innen und Kinderpfleger*innen freuen uns mit Euch. Wir sehen, wie Ihr im Kindergarten gewachsen sein. Ihr habt große Schritte gemacht.

Vielleicht habt ihr aber auch manchmal ängstliche Gedanken, wenn ihr an die Schule denkt: Werde ich das schaffen? Werde ich neue Freundinnen und Freunde finden? Wie wird die Lehrerin oder der Lehrer sein?

Als ihr in die Kirche gekommen seid, da habt ihr im Gang etwas gesehen: wie eine Mauer steht dort etwas mitten im Weg. Um in die Bank zu kommen, musstet ihr um diese Mauer herum gehen.

Unbekanntes, Fragen und Angst können auch so etwas sein wie eine Mauer: sie stehen im Weg, manchmal kann ich nicht darüber schauen, ich weiß nicht genau, was dann kommt. Ich brauche Mut und Kraft, um über diese Mauer zu kommen.

Tatsächlich: in die Schule zu kommen, ist ein großer Schritt. Ein Schritt, der auch Mut erfordert.

Lied: Vom Anfang bis zum Ende

GL Gebet

Pädagogische Mitarbeitende stehen vorne und machen die Bewegungen vor – alle machen.

Guter Gott,

wir sind da *rechten Arm im weiten Kreis von links nach rechts führen*

du bist da *Arm nach oben strecken*

das ist wunderbar *Arm nach unten nehmen und mit Schwung beide Arme nach oben.*

Ja, guter Gott, es ist wunderbar, dass du immer bei uns bist. Du bist da, wenn wir uns freuen und du bist da, wenn wir ängstlich sind. Du bist an unserer Seite, wenn wir jemanden brauchen, der uns Mut macht. Du bist an unserer Seite, wenn wir mutig neue Schritte gehen. Auch wenn wir dich nicht sehen können, wissen wir: Du bist alle Zeit bei uns. Dafür danken wir dir. Amen.

Guter Gott,

wir sind da *rechten Arm im weiten Kreis von links nach rechts führen*

du bist da *Arm nach oben strecken*

das ist wunderbar *Arm nach unten nehmen und mit Schwung beide Arme nach oben.*

Liedvorschlag:

Du bist da, du bist da

Gott, ist wie eine Burg

E Hier vorne haben wir auch etwas aufgebaut. Es ist halbfertig, doch ich glaube, ihr wisst, was das denn sein könnte:*die Kinder äußern ihre Ideen*

GL Heute soll das eine Burg sein: sie hat große Mauern, die schützen vor allem, was gefährlich ist. In einer Burg kann man sich gut verstecken. Hier passiert mir nichts.

In einem alten Gebet, einem Psalm, heißt es: Gott ist wie eine Burg!

Bei ihm bin ich geschützt und geborgen. Wenn ich bei Gott bin, dann kann mir nichts passieren. Wenn ich Angst habe, kann ich mich bei ihm ausruhen und wieder Mut bekommen.

Ja, Gott ist wie eine Burg.

E Damit wir gut erkennen können, dass diese Burg hier vorne ein Zeichen für Gott ist, werden wir nun noch einige Dinge dazu stellen, die uns daran erinnern.

Entweder mit den Kindern sammeln, welche Gegenstände uns daran erinnern und dazu stellen oder selbst gestalten.

Ich stelle unsere Jesuskerze auf die Burgmauer. Sie hat uns das ganze Jahr über daran erinnert, dass Jesus in unserer Mitte ist.

Ich habe auch das Kreuz (Ikone) aus unserer Gruppe mitgebracht.

Ich lege ein goldenes Tuch über die Steine dieser Burg. Auch die Farbe Gold zeigt uns: das ist ein besonderer und kostbarer Ort.

Ja, Gott ist wie eine Burg, in der ich behütet bin.

GL Und jetzt hören wir dieses besondere Gebet. Es steht in einem besonderen und kostbaren Buch: der Bibel.

Die große Bibel dieser Kirche wird nun nach vorne getragen.

*Mitarbeiter*in und zwei Kinder bringen die Bibel von hinten nach vorne. Sie halten sie hoch über den Kopf, damit alle sie sehen können.*

Lied Halleluja, Hallelu, Halleluja (Taizé)

Bibeltext

GL Ich will dich lieben, Herr, meine Stärke,
Herr, du mein Fels und meine Burg und mein Retter,
mein Gott, mein Fels, bei dem ich mich festhalten kann.
Ich hatte große Angst und meine Knie zitterten.
In meiner Not rief ich zum Herrn und schrie zu meinem Gott und er erhörte mich.
Da führte er mich ins Weite.
Mein Gott, du machst meine Dunkelheit hell.
Ja, mit dir überrenne ich Scharen, mit meinem Gott überspringe ich Mauern.
Darum will ich dir danken, Herr.

Psalm 18, 2-3a.7.20a.29b.30.50a
Gekürzt und angepasst
Vgl. Lektionar | Rechte: staeko.net

Lied: Halleluja, Hallelu, Halleluja (Taizé) oder:

Hal - le - lu - ja, mit Hän - den und Fü - ßen...
Hal - le - lu - ja, lo - bet Gott! Hal - le - lu - ja, ihr
Gro - ßen und Klei - nen... klatschen stampfen

Die Bibel wird auf das goldene Tuch der Burg gelegt.



Einzelsegnung der Kinder

GL Wir haben gehört: Gott ist wie eine feste Burg. Bei ihm bin ich geborgen, kann mich ausruhen und zu Kräften kommen. Zu ihm kann ich kommen, wenn ich Angst habe und mich schwach fühle.

Wir haben hier eine solche Burg aufgebaut, die uns an Gott erinnert.

Du darfst nun in diese besondere Gottesburg kommen und ich werde die Hände über dich halten und dir sagen, dass Gott immer auf allen Wegen bei dir ist, dich behütet und stark macht. Wenn Du möchtest, zeichne ich ein Kreuz auf deine Stirn.

Auch deine Mutter, dein Vater oder jemand anderes kann mit hierherkommen. Sie können ihre Hand auf deinen Rücken legen.

Die Vorschulkinder und ihre Begleitpersonen kommen nach vorne. Das Kind stellt sich in die Burg und ihm wird eine Hand auf den Rücken gelegt. GL breitet die Hände über das Kind aus.

Gott segne dich und schenke dir Geborgenheit.

Gott segne dich und schenke dir Mut, einen neuen Schritt zu tun.

Gott segne dich und schenke dir Kraft, Hindernisse zu überwinden.

(Kindern anderer Religionen wird ohne Kreuzzeichen dieser Segenswunsch zugesprochen.)

Lied Gott, Gott, Gott geht mit

Zum Anhören: <https://www.youtube.com/watch?v=uxOOVNzHWmM>

Fürbitten

GL Guter Gott, wir danken dir, dass du uns behütest und alle Wege mitgehst. Wir können mutig neue Schritte gehen. Dich können wir bitten:

E Guter Gott, wir bitten dich, dass unsere Vorschulkinder gute Freunde in der Schule finden. Lass sie selbst eine gute Freundin, ein guter Freund für andere Kinder sein.

Liedruf:

Der Sonnenstrahl ‚Freunde‘ wird nach außen geklappt.

E Guter Gott, wir bitten dich für die Lehrerinnen und Lehrer. Schenke ihnen Geduld und gute Ideen.

Liedruf:

Der Sonnenstrahl ‚Lehrer‘ wird nach außen geklappt.

E Guter Gott, lass die Schulkinder Freude daran haben, immer wieder Neues zu lernen und hilf ihnen auch mit Mißerfolgen umzugehen.



Liedruf:

Der Sonnenstrahl ‚Freude‘ wird nach außen geklappt.

E Guter Gott, schenke den Eltern Vertrauen und Gelassenheit in die Wege ihrer Kinder.

Liedruf:

Der Sonnenstrahl ‚Vertrauen‘ wird nach außen geklappt.

E: Guter Gott, schenke allen, die nicht mehr weiterwissen Menschen, die helfen und die Hoffnung ‚Gott ist da‘.

Liedruf:

Der Sonnenstrahl ‚Hilfe‘ wird nach außen geklappt.



GL Guter Gott, höre unsere Bitten. Dir vertrauen wir und danken wir. Amen.

Vaterunser

GL Es gibt ein Gebet, das alle Christen beten und miteinander verbindet. Jesus selbst hat es uns gelehrt: das Vater Unser. Wir stehen dazu auf und geben uns die Hände (*oder mit Gesten*).

Segen

GL Am Ende dieses Gottesdienstes darf ich nun allen den Segen Gottes zusprechen – so dass wir gestärkt mutige Schritte gehen können.

Der gütige Gott segne und behüte euch.

Er lasse sein Angesicht über euch leuchten und sei euch nahe.

Er begleite euch auf all euren Wegen.

Im Namen des + Vaters und des + Sohnes und des + heiligen Geistes. Amen.

Lied: Gott dein guter Segen Halte zu mir guter Gott.

Entlassung – Über die Mauer springen

Schön, dass wir zusammen Gottesdienst gefeiert haben. Ihr Kinder habt euch von Gott an diesem besonderen Platz – wie in einer Burg - stärken lassen. Nun könnt ihr starten.

Erinnert ihr euch noch: in dem Bibeltext hieß es ‚Mit meinem Gott überspringe ich Mauer‘ Das könnt ihr jetzt auch tun. Einzelnen könnt ihr vor die Mauer kommen. Eure Mütter und Väter oder die Erzieherinnen nehmen euch links und rechts an die Arme und mit einem großen Satz geht es dann über die Mauer: 3 – 2 – 1 schwupps!

Die Sonne mit den Stichworten zu den Fürbitten wird abgenommen und auf die andere Seite der Mauer gelegt: die Kinder springen in das Neue, Helle. Alternativ kann auch die künftige Lehrperson dort stehen.

Vorschlag erstellt von:

Margret Färber und Renate Frauenknecht, KITApastoral, Bistum Augsburg